

Ein freiwilliges soziales Jahr beim TSV Etting und der Basketballabteilung

Marlene Kaiser ist seit Kindesbeinen Vereinsmitglied und spielt seither in den verschiedenen Mädchen- und Damen-Basketballmannschaften, zur Zeit bei den Bayernliga-Damen. Von August 2023 bis Juli 2024 hat sie ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) im Verein absolviert. Im Interview erzählt sie uns darüber.



Wie ist es zu dieser FSJ-Stelle beim TSV Etting gekommen?

Mein Papa hatte sich dazu schon eine Weile Gedanken gemacht und sich bei anderen Vereinen erkundigt, wie die Organisation dort abläuft. Nachdem ich gerade kurz vor dem Abitur stand hat er mich gefragt, ob ich darauf Lust habe. Die Idee gefiel mir sehr gut, und so startete im Januar 2023 die Vorbereitung zur Schaffung der entsprechenden Stelle beim TSV Etting. Dazu wurde mit insgesamt drei Grundschulen eine Kooperation eingegangen (Auf der Schanz, Christoph-Kolumbus und Friedrichshofen). Über diese Kooperation wurde die Stelle fast vollständig finanziert.

Welche Motivation hattest Du, diese Stelle zu übernehmen?

Zum einen fand ich es gut, nach dem Abi noch ein Jahr bei meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester bleiben zu können. Zum anderen plane ich, Grundschullehramt zu studieren. Da konnte ich in den drei Schulen schonmal in meinen zukünftigen Beruf hineinschnuppern.

Wie sah eine typische Arbeitswoche für Dich aus?

An der Christoph-Kolumbus-Schule war ich Montags und Mittwochs den ganzen Tag. Am Vormittag habe ich im Unterricht unterstützt, z.B., indem ich eine kleine Gruppe aus der Klasse intensiver betreut habe, während die Lehrkraft den normalen Stoff mit dem Rest der Klasse durchgegangen ist. Am Nachmittag habe ich jeweils eine eigene Basketball-AG betreut: Montags die 1. und 2. Klasse, Mittwochs die 3. und 4. Den Dienstagvormittag von 8 bis 11 habe ich im Büro des Hauptvereins verbracht und dabei Susi unterstützt.

In der Grundschule auf der Schanz war ich Dienstag von 12:15 bis 14:30 eingesetzt und habe mich um die 4. Klassen gekümmert. Zuerst bin ich mit den Kindern zum Mittagessen gegangen, danach folgte die 2-stündige Basketball-AG.

Am Donnerstagvormittag war ich in Home Office, um Aufgaben der Basketballabteilung zu bearbeiten, am Nachmittag von 13 bis 16 Uhr habe ich 4 Unterrichtsstunden in Friedrichshofen übernommen. Die erste Stunde war die Mittagsbetreuung, im Anschluss habe ich Kinder der 1. bis 3. Klasse innerhalb der Sport-AG's betreut. Der Freitag stand wieder im Zeichen der Basketballabteilung.

Was waren Deine Aufgaben im Gesamtverein?

In den ersten Wochen bin ich die Mitglieder- und Meldelisten durchgegangen um zu überprüfen, ob einzelne Personen noch nicht im Verein angemeldet sind, obwohl sie schon eine Spielberechtigung für eine Mannschaft haben. Ich durfte auch Telefonate mit neuen Interessenten führen und sie in der Sportartwahl unterstützen. Des Weiteren habe ich den Hallenbelegungsplan betreut und aktualisiert und bin Susi bei den anfallenden Arbeiten zur Hand gegangen. Im Rahmen meines FSJ hatte ich auch die Aufgabe, ein großes Projekt durchzuführen. Das war für mich das Sommerfest 2024. Hier habe ich weitere Personen rekrutiert und das Fest mit diesem Kreis organisiert.

Und was hast Du für die Basketballabteilung im Speziellen gemacht?

Ich habe die U14 weiblich trainiert. Das bedeutet: 2 Trainingseinheiten in der Woche, jeweils Dienstag und Donnerstag von 18:30 bis 20:00, sowie die Betreuung bei den Ligaspielen an einzelnen Wochenenden von Oktober bis März.

Donnerstagsvormittags und am Freitag habe ich im Homeoffice weitere Aufgaben übernommen: Dokumentation der vorhandenen Trikotsätze mit Beschriftung, Design, Organisation und Bestellungen neuer Trikotsätze und Shooting-Shirts. Für die Heimspielwochenenden habe ich mich um die Kampfgericht-, Schiedsrichter- und Hallenorganisation für alle Spiele gekümmert, gegebenenfalls Spiele getauscht. Zusammen mit Luca Schönauer haben wir die Basketball-Weihnachtsfeier 2023 auf die Beine gestellt. Für den Instagram-Auftritt der Basketballabteilung habe ich Inhalte gepostet, unter anderem die Spieltermine. Und einmal im Monat habe ich die Trainersitzung der Truppe geleitet und protokolliert.

Gab es Schulungen, an denen Du teilgenommen hast?

Zum Einstieg habe ich an einem dreiwöchigen Lehrgang in Eichstätt teilgenommen, um den allgemeinen C-Trainerschein zu erlangen. Die Teilnehmer waren alle zukünftige FSJler. Im März fand für diese Gruppe ein einwöchiges Seminar in Lengries statt. Hier wurde das erste FSJ-Halbjahr reflektiert: was lief gut, was ist uns schwer gefallen, welche Tipps können wir uns für schwierige Situationen geben. In der Halle fanden verschiedene Workshops zur sozialen und sportlichen Kompetenz statt. Darüber hinaus haben wir Ausflüge gemacht, z.B. eine Wanderung zum Brauneck. Das einwöchige Abschlussseminar wurde im Juli in Frasdorf durchgeführt. Die Teilnehmer konnten auf das absolvierte freiwillige soziale Jahr zurückblicken und an sportliche Aktivitäten unter anderem am Chiemsee teilnehmen.

Wie war dieses Jahr für Dich, was waren Deine Highlights?

Ganz klar die Arbeit mit den Kindern in den Schulen und den Trainings. Da habe ich viel positives Feedback bekommen und mich sehr gefreut, wie sich die Kinder entwickelt haben. Das andere Highlight war definitiv das Sommerfest! Da bin ich richtig stolz auf uns, wie wir das gemeinsam hinbekommen haben. Unter anderem dadurch ist der TSV Etting noch mehr **mein Verein** geworden, in dem ich Dinge bewirken kann und in dem ich mich wohl fühle.

Was konntest Du aus Deiner Sicht im Verein bewirken?

Leute abteilungsübergreifend zusammen zu bringen und den Grundstein für zukünftige Veranstaltungen zu legen. Zum Beispiel werden wir im Fasching 2025 gemeinsam einen Faschingsball organisieren.

Wie geht es bei Dir weiter?

Seit diesem Semester studiere ich Grundschullehramt in Regensburg. Bis jetzt fühlt es sich wie die richtige Entscheidung an. Am Wochenende bin ich in Etting in der Halle und spiele in der Damenmannschaft. Und wie erwähnt unterstütze ich bei der Organisation des Faschingsballs 2025.